

Priesterseminar

Im Erzbistum Köln befanden sich im Jahr 2016 insgesamt 41 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 22 studieren Theologie im Collegium Albertinum in Bonn, 19 leben im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone und Neupriester in der pastoralen Ausbildung für die Weihen und den Einsatz im Seelsorgebereich.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars beziehungsweise dem Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammen zur Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2016 waren dies wie im Vorjahr rund 2,2 Mio. Euro. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 34 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie aus Veranstaltungen, Seminaren und Ähnlichem. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 15 Prozent auf 1,5 Mio. Euro. Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen mit rund 0,8 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau.

Von den Aufwendungen entfallen 53 Prozent auf Personalkosten. Mit rund 1,9 Mio. Euro lagen sie 2016 um 6,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sanken hingegen um 3,3 Prozent und machen mit rund 1,1 Mio. Euro 31 Prozent der Kosten aus. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Nicht verbrauchte Mittel aus der Jahresrechnung werden jährlich an das Erzbistum zurückgeführt. 2016 waren dies rund 93.000 Euro.

Insgesamt stiegen der Erträge des Priesterseminars um 3,3 Prozent, die Aufwendungen um 4,9 Prozent. Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und beträgt 812.000 Euro (Vorjahr: 840.000 Euro). Der Einnahmenüberschuss des Jahres 2016 wird den Rücklagen zugeführt.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars mit zusammen rund 31 Mio. Euro sowie die Bankguthaben mit rund 6,0 Mio. Euro entfallen fast vollständig auf das gestiftete Vermögen des Priesterseminars. Vom Vermögen abziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen. Dieses stieg, bedingt durch die den Rücklagen zugeführten Finanzerträge, gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf 37,2 Mio. Euro.

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 31,2 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Ergebnisrechnung

<i>TEUR</i>	2016	2015
Zuweisung Erzbistum Köln	2.178,6	2.183,0
Mieten, Pensionserlöse, Zinsen etc.	1.518,0	1.317,5
Kollekten und Spenden	4,3	7,2
Erträge aus Wertpapieren	573,8	632,7
Zinsen und ähnliche Erträge	180,4	172,8
Summe Erträge	4.455,1	4.313,2
Personalkosten	1.917,8	1.793,4
Allgemeine Verwaltungskosten	164,0	149,3
Instandhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	1.142,5	1.181,0
Pensionskosten Seminaristen	104,9	121,0
Einrichtung, EDV-Ausstattung	201,2	62,7
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	2,0	32,0
Abschreibungen	15,4	16,1
Rückführung überschüssige Zuweisungen	93,4	115,5
Summe Aufwendungen	3.641,0	3.471,1
Ergebnis vor Steuern	814,1	842,1
Steuern	1,5	1,8
Ergebnis nach Steuern	812,6	840,3

Vermögensaufstellung

Sachanlagen	1.363,7	1.379,1
Wertpapieranlagen	29.468,1	28.894,1
Darlehensforderungen	406,0	418,2
Sonstige Forderungen	202,9	89,1
Bankguthaben und Kassenbestand	6.039,9	5.886,6
abzüglich sonstige Verbindlichkeiten	-223,0	-202,8
abzüglich Rückstellungen	0,0	0,0
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum	-93,4	-115,5
Summe	37.164,1	36.348,6

Rücklagen

Dispositionsfonds des Regens	224,7	221,7
Zweckgebundene Rücklagen	31.200,2	31.200,2
Rücklagen ohne Zweckbindung	5.739,3	4.926,8
Summe	37.164,1	36.348,6